

# Anlage



Landeshauptstadt  
München  
Direktorium

Landeshauptstadt München, Direktorium, D-II-V  
Marienplatz 8, 80313 München

Verwaltungsabteilung  
D-II-V

Marienplatz 8  
80313 München  
Telefon: 089 233-92530  
Telefax: 089 233-25241  
Dienstgebäude:  
Marienplatz 8  
Zimmer: 267  
Sachbearbeitung:

██████████@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

BOB-Sch-3204-41-0002

2.2.17

Anbringung einer Gedenktafel zu den Münchner Gründungsfrauen der IFFF/WILPF

Sehr geehrte ██████████

Ich komme zurück auf unser Schreiben vom 31.08.2016, in dem wir Ihnen mitgeteilt haben, dass Sie sich direkt mit dem Pächter des Gebäudes, der Stadibau GmbH in Verbindung setzen können um an der Gartenmauer des staatlichen Gebäudes Kaulbachstr. 12 eine Gedenktafel zu den Münchner Gründungsfrauen der IFFF/WILPF, Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann anzubringen.

Herr Oberbürgermeister hat sich seinerzeit für die Anbringung der Tafel ausgesprochen. Inzwischen haben uns schwerwiegende Vorwürfe gegen Lida Augusta Heymann erreicht, die aus Sicht unserer Experten aus dem Stadtarchiv gerechtfertigt sind. Wie wir erfahren haben, hat sich Frau Heymann auf einer Veranstaltung des Verbandes Fortschrittlicher Frauenvereine in Frankfurt am Main im Jahr 1907 wie folgt geäußert:

„Gesetze für die Vernichtung körperlicher und geistiger Krüppel müssen geschaffen werden. Das Beispiel Helene Keller beweist nichts. In Hamburg besteht eine Anstalt für 200 Krüppel. Viele sind nur Fleischmassen, bei deren Anblick man sich geradezu entsetzt. Die Pflegerinnen von solchen Fleischmassen ohne Hände und Füße sind geistig völlig heruntergekommen. Ich ging mit gesundem Menschenverstand in die Anstalt, frug mich aber bald: Hier ein großes Haus und ein herrlicher Garten für denk- und fühllose Fleischmassen, draußen auf der Straße gesunde Arbeiterkinder ohne Pflege und ohne genügende Ernährung. Man darf sich nicht davor scheuen, Gesetze zu erlassen, um solche Fleischmassen aus der Welt zu schaffen.“

(Frankfurter Zeitung Nr. 270 vom 29.09.1907; 6. Morgenblatt)

Es ist unstrittig, dass diese Passage Lida Gustava Heymann zugeschrieben werden kann. Damit ist die Grundlage für die Befürwortung einer Gedenktafel nicht mehr gegeben.

Die Stadibau GmbH werden wir ebenfalls über diesen Umstand unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Verwaltungsdirektorin

**Vor Auslauf**  
**Über**  
D-II-L  
D-L  
Büro des Oberbürgermeisters

Mit der Bitte um Mitzeichnung

**Abdruck an**  
die Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL  
das Kulturreferat, Abt. 2  
das Direktorium HA II/BA-Geschäftsstelle – Mitte

z.K.

WV bei D II/V

**Mitzeichnung**  
D-I-Stadtarchiv am 25.1.17

